

Die nächste Generation greift an

Elf neue Hausrekorde der MTV-Leichtathleten in Edemissen



Paul, Maxi, Laura und Johanna - Sprintbestzeiten ohne Ende



Johannas Start zum 200m-Lauf

Edemissen ist und bleibt ein gutes Pflaster für die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden, die auch in diesem Jahr wieder Gäste beim Herbert-Schrader-Sommersportfest waren und in Sprint- und Sprungdisziplinen mit insgesamt elf neuen persönlichen Bestleistungen und zahlreichen vorderen Platzierungen glänzten.

Besonders bemerkenswert war die Tatsache, dass vier „Neue“ im Stabhochsprung die jahrzehntelange Tradition des MTV 49 fortzusetzen begannen: Die nächste Generation absolvierte in Edemissen ihren ersten Wettkampf und ließ bei ihrem Einstand gleich mit Siegen aufhorchen. Noch nicht einmal offiziell in der W12-Klasse angekommen verbuchten die beiden elfjährigen Zwillinge Mona und Klio Kremers einen Doppelsieg. Mona gewann den Wettbewerb mit 1,96 Metern auf Grund der geringeren Fehlversuchszahl vor ihrer Schwester Klio, die die gleiche Höhe schaffte. Nur die ebenfalls erst elfjährige Amy Rotha ging diesmal noch ohne gültigen Versuch aus dem Wettkampf.



Niklas lernt fliegen

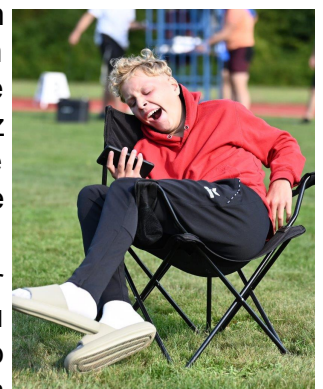
Ein überaus bemerkenswertes Debüt lieferte der zwölfjährige Niklas Robelski. Gleich bei seinem ersten Stabeinsatz übersprang er 2,26 Meter und wäre damit bereits zwei Jahre „zu früh“ für die Niedersachsenmeisterschaften der Klasse M14 qualifiziert. Der junge MTVer gewann nicht nur den Stabhochsprung, sondern setzte sich auch als Weitsprung-Sieger mit herausragenden 4,58 Metern an die zweite Stelle der Landesbestenliste. Lediglich über 75 Meter musste er sich um die Winzigkeit von drei Hundertstelsekunden geschlagen mit Platz zwei zufrieden geben.

Den drei Bestmarken von Niklas kam M14-Athlet Paul Stebner mit deren zwei am nächsten. Dabei gelang ihm über die 80 Meter Hürden mit 12,97 Sekunden eine phänomenale Steigerung von acht Zehnteln, die ihm Platz zwei einbrachten. Auch über 100 Meter gelang ihm als Vierter mit 12,85 Sekunden ein neuer Hausrekord. Auch Johanna Just freute sich – von ihrer eigenen Leistung überrascht – nach jahrelanger Sprint-Abstinentz über ihre erste Unter-13-Sekunden-Zeit. Leider erwiesen sich ihre 12,96 Sekunden auf Platz vier am Ende von zu viel Wind unterstützt. Einen Rang weiter vorn beendete sie die ungewohnten 200 Meter; auch hier gelang ihr mit 28,73 Sekunden eine neue, diesmal gültige Bestzeit.

Der Wind war das Thema in den kurzen Sprints – und ausgerechnet die MTVer hatten das Pech gepachtet, von viel zu starkem Gegenwind geradezu ausgebremst zu werden. Bei 2,7 Metern pro Sekunde Gegenwind blieb Maximilian Schneider bei seinem zweiten Platz über 100 Meter gerade noch



Monas erfolgreiches Debüt



Wettkampf macht müde

unter 12 Sekunden – ohne diese widrigen Bedingungen wäre eine neue Bestzeit durchaus möglich gewesen. Über 200 Meter wurde er Dritter in 23,86 Sekunden. Ähnlich hart traf es Laura Robelski, die über 100 Meter trotz des Gegenwindes mit 14,20 Sekunden eine neue Bestzeit aufstellte und über 200 Meter dennoch erstmals unter 30 Sekunden blieb.

Nachdem Lilly Rathmann den Stabhochsprung-Wettbewerb als U18-Siegerin mit 3,26 Metern und Tanja Unverzagt mit 3,36 Metern die U20-Wertung gewonnen hatte, stellte man auf die Schnelle eine Frauenstaffel über 4x100 Meter zusammen, besetzt mit drei U18-Mädels und Johanna Just als einzige Zugehörige der Frauenklasse. Obwohl dieses Team niemals zuvor zusammen gelaufen war, lieferten die vier MTVerrinnen auf Anhieb geradezu professionelle Steffelwechsel: Johanna Just, Laura Robelski, Julika Thimm und Lilly Rathmann kamen mit 53,30 Sekunden als Dritte ins Ziel.